

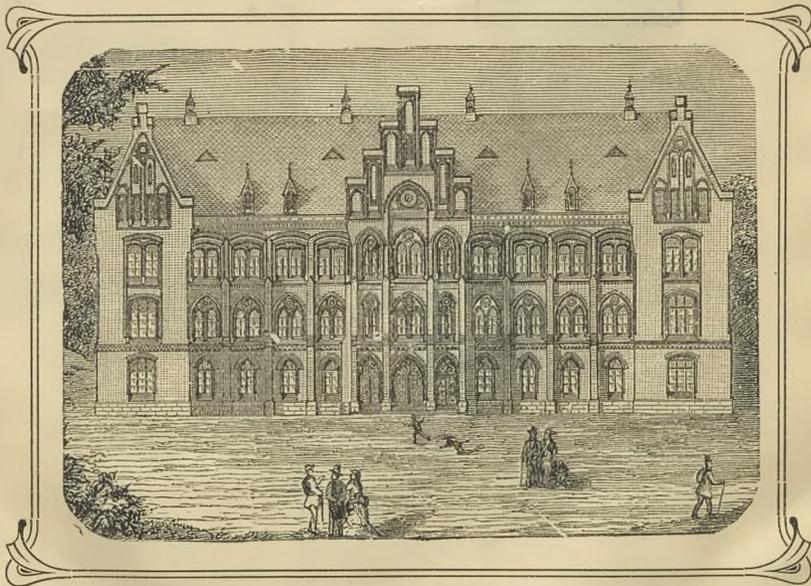
7106/68

XXXIX.

STÄDTISCHES  
EVANGELISCHES GYMNASIUM  
ZU  
WALDENBURG I. SCHLES.

OSTERN 1909.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN VOM DIREKTOR DR. BOETTICHER.  
(OHNE BEILAGE.)



W9

SL 12 d 3

349307

III

W-68/7106/69

10.5. [5.5]

x-138056
348307 III

0,01



# Schulnachrichten

über das

## Schuljahr 1908—1909.

### I. Allgemeine Lehrverfassung.

#### 1. Zahl der Lehrstunden in den Klassen und Lehrgegenstände.

N <sup>o</sup>	Gegenstände	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Summa
1.	Christliche } evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	17
	Religionslehre } kath.	3	2	2	2	2	2	2	2	7
2.	Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	23
3.	Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
4.	Griechisch				6	6	6	6	6	30
5.	Französisch			4	2	2	3	3	3	17
6.	Englisch (fakultativ)							2	2	4
7.	Hebräisch (fakultativ)							2	2	4
8.	Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23
9.	Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
10.	Naturbeschreibung	2	2	2	2					8
11.	Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie					2	2	2	2	8
12.	Schreiben	2	2	1	1	1				6
13.	Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	10
14.	Gesang	2	2	1	1	1	1	1	1	6 u. 1 Chorges.
15.	Turnen	3	3	3	2	2	3	3	3	20
		Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden								275

## 2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommer- und Winterhalbjahr 1908|09.

N <sup>o</sup>	Lehrer:	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	
1.	Dr. Boetticher, Direktor, Ord. der Prima	2 Religion 7 Lateinisch			2 Religion					11
2.	Pflug, Prof., Ord. der Unter- Sekunda	3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde		3 Deutsch 7 Lateinisch 3 Geschichte u. Erdkunde						19
3.	Dr. Liers, Prof., Ord. der Ober-Sekunda	6 Griechisch	3 Deutsch 7 Lateinisch 3 Geschichte u. Erdkunde							19
4.	Dr. Trump, Prof., Ord. der Ober-Tertia			6 Griechisch	8 Lateinisch 6 Griechisch					20
5.	Seiffert, Oberl. Ord. der Unter-Tertia		6 Griechisch	2 Religion		8 Lateinisch 6 Griechisch				22
6.	Link, Oberl., Ord. der Sexta	2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch			2 Religion 2 Deutsch	2 Religion		4 Deutsch 8 Lateinisch	24 (-1)
7.	Rosenhauer, Oberlehrer	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.			4 Mathem. 2 Erdkunde			22
8.	Dr. Kleist, Oberlehrer, Ord. d. Quarta				2 Geschichte 1 Erdkunde	1 Erdkunde	3 Deutsch 8 Lateinisch	8 Lateinisch		23
9.	Dr. Spatzier, Oberlehrer	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ.	2 Französ.	2 Französ. 2 Geschichte	4 Französ.			23
10.	Meffert, Oberlehrer			2 Physik	2 Deutsch 3 Mathem. 2 Naturbschr.	3 Mathem. 2 Naturbschr.	2 Geschichte 2 Naturbschr.	2 Religion 3 Deutsch		23
11.	Maskos, Techn. und Elementarlehr. Ord. d. Quinta				1 Schreiben		1 Schreiben	4 Rechnen 2 Naturbschr. 2 Erdkunde 2 Schreiben	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturbschr. 2 Erdkunde 2 Schreiben	25
12.	Tschiskale, Zeichenlehrer	2 Zeichnen			2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen		24
		3 Turnen		3 Turnen	1 Turnen					
13.	Ganse, Erzpriester kth. Religionsl.		2 Religion		2 Religion					4
14.	Bienert, Ober-Kaplan, kth. Religionsl.							1 Religion		3
							2 Religion			
15.	Kapier, Vorschullehrer						3 Turnen		3 Turnen	6
16.	Donath, Vorschullehrer	1 Gesang				1 Gesang		2 Gesang	2 Gesang	6 u. 1 Chor- ge- sang

### 3. Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben der einzelnen Klassen entsprechen genau den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ vom 29. Mai 1901 (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses), die in allen Buchhandlungen käuflich sind oder durch sie bezogen werden können. Auf sie werden alle verwiesen, die über die Lehraufgaben der einzelnen Klassen hiesiger Anstalt unterrichtet werden wollen.

#### a) Lektüre im Schuljahr 1908—1909.

##### Religion.

- I. Römerbrief.
- O II. Apostelgeschichte, I. Thessalonicherbrief, I. Corintherbrief, Galater-, Philipper- und Jakobusbrief in Auswahl.
- U II. Stellen aus den Propheten, Psalmen. Das Matthäus-Evangelium.
- O III. Stellen aus sämtlichen Evangelien und der Apostelgeschichte nach einem Kanon.
- U III. Stellen aus dem alten Testament nach einem Kanon.

##### Deutsch.

- I. Lessing, Ausgewählte Kapitel aus Laokoon. Goethe, Götz, Iphigenie. Aus der Literaturgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts, Klopstock. — Schiller, Braut von Messina. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Privatim: Goethe, Aus meinem Leben I—V; Kleist, Prinz von Homburg; Shakespeare, Macbeth. In den Sommerferien ein Werk eigener Wahl.
- O II. Nibelungenlied. Gudrunlied. Walther von der Vogelweide (Auswahl). Schiller, Wallenstein. Goethe, Egmont. Privatim: Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Götz, Hermann und Dorothea.
- U II. Schiller, Die Glocke und andere Gedichte. Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell. Die Dichter der Befreiungskriege.
- O III. Körner, Zriny.

##### Lateinisch.

- I. Cicero, Briefe, Auswahl; in Verrem IV; de republica Auswahl mit Somnium Scipionis. Tacitus, Historien IV—V Auswahl. Horaz, carmina lib. I, II. Auswahl aus den Epoden und Satiren.
- O II. Livius, lib. XXII, XXIII Auswahl. Cicero, Cato maior. Sallust, Catilina. Vergil, Aeneis lib. I—V Auswahl.
- U II. Cicero, in Catilinam I. III. pro Roscio. Livius, Auswahl aus B. XXI—XXII. Ovid, Metamorph. V und folgende (Auswahl). Einiges aus den Fasten und Tristien.
- O III. Caesar, de bello Gallico V—VIII Auswahl, de bello civili I—III Auswahl. Ovid, Metamorphosen I—III Auswahl.
- U III. Caesar, de bello Gallico I—IV.

##### Griechisch.

- I. Demosthenes, Reden: 1. und 3. philippische, 1 olynthische, vom Frieden. Plato, Apologie, Kriton. Homer, Ilias I—IX (Kanon). Sophocles, Oedipus Rex.
- O II. Herodot, VIII, IX Auswahl, Lysias, gegen Eratosthenes und Agoratus; Homer, Odyssee VII—XXIV (Kanon).
- U II. Xenophon, Hellenika I, III (Auswahl). Homer, Odyssee I., V., VI.
- O III. Xenophon, Anabasis II—IV Auswahl.

##### Französisch.

- I. Molière, Les Femmes Savantes, Lanfrey, Campagne de 1806—1807.
  - O II. Daudet, Lettres de mon Moulin; Racine, Britannicus.
  - U II. Erkmann-Chartrian, Histoire d'un Conscrit.
- In den 3 Klassen Gedichte aus Groppe-Hausknecht.

##### Englisch.

- I. Shakespeare, Julius Caesar; Dickens, The Cricket on the Hearth.

## Hebräisch.

I. Auswahl aus Genesis, Samuelis. Leichte Psalmen.

O II. Einige leichte Kapitel der Genesis.

Am hebräischen Unterricht nahmen teil in	I . . . . .	6	Schüler
	in O II . . . . .	1	„
Am englischen Unterricht nahmen teil in	I . . . . .	8	„
	in O II . . . . .	15	„

## b) Pensum der kombinierten O I und U I.

## Religion.

Römerbrief. Kirchengeschichte.

## Geschichte.

Von der römischen Kaiserzeit bis zum 30 jährigen Kriege.

Repetitionen aus der alten Geschichte. 12 Wiederholungsstunden für die Erdkunde.

## Mathematik.

Stereometrie; Trigonometrie der dreiseitigen Ecke. Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationen. Binomischer Lehrsatz. Das Imaginäre. Gleichungen auch höheren Grades, die auf quadratische zurückgeführt werden können.

## Physik.

Mathematische Erd- und Himmelskunde. Mechanik.

## c) Deutsche Arbeiten.

- Prima:** Sommer-Halbjahr: 1. a) Wie vollzieht sich in Lessings Nathan die Wiedererkennung, und welchen Zwecken des Dichters dient sie? b) Wodurch bringt Schiller uns Wallenstein menschlich näher? 2. Die Niobegruppe des Skopas-Praxiteles und die Niobedichtung Ovids. 3. a) Das Kleist'sche Drama: Der Prinz von Homburg, ein Ruhmeslied auf die preussische Armee. b) Die Prinzessin Natalie in Kleist's Drama. 4. a) Klassenarbeit: Wodurch verliert der Prinz von Homburg unsere Teilnahme, und wie gewinnt er sie wieder? b) Abituriententhema: Antonius und Marinelli, zwei sehr verschiedenartige Hofleute. — Freie Themen: 1. Das Nibelungenlied und Hebbels Nibelungen. Eine Vergleichung. 2. Die Zustände in Deutschland nach dem dreissigjährigen Kriege. 3. Warum gelang den Römern die Unterwerfung Germaniens nicht? 4. Warum gab die Geschichte Friedrich dem II. den Beinamen des Grossen? 5. Zustände vor den Bürgerkriegen in Rom verglichen mit denen vor der Revolution in Frankreich. 6. Agamemnon und Achill (nach dem 1. Gesange der Ilias. Winter-Halbjahr: 1. a) Lady Macbeth. b) Macbeth und Banquo ein Vergleich. 2. a) Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel, (Joh. Fischart, Glückhaft Schiff.) b) Alles Grosse ist von einzelnen, nicht von der Masse ausgegangen. 3. a) Wie zeigt sich die siegreiche Kraft der Wahrheit in Goethes Iphigenie? b) Warum haben die deutschen Kaiser im Mittelalter ihre ursprüngliche Macht und Bedeutung nicht behauptet? 4. a) Klausur: Warum und mit welchen Gründen weist Iphigenie die Werbung des Thoas zurück? Abituriententhema: Macbeth und Wallenstein. Ein Vergleich. — Freie Themen: 1. Die natürlichen Verhältnisse Englands in ihrer Beziehung zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. 2. Disposition der Antrittsrede Schillers in Jena. 3. Welche Kulturarbeit ging aus den Klöstern hervor?
- Ober-Sekunda:** Sommer-Halbjahr: 1. Die Seeräuber auf dem Mittelmeer um 70 vor Christi Geburt. (Nach der Pompejana). 2. Der Hof zu Worms. 3. Der Kampf zwischen Hagen und Kriemhilde (Klassenaufsatz). 4. Vergleichung des peloponnesischen und dreissigjährigen Krieges. Winter-Halbjahr: 1. Beschreibung des Gemäldes von Kaulbach „Die Kreuzfahrer“. 2. Charakteristik Egmonts nach den ersten drei Aufzügen des Goetheschen Dramas. 3. Wallenstein — des Lagers Abgott und der Länder Geissel, die Stütze und der Schrecken seines Kaisers. 4. Klassenaufsatz.
- Unter-Sekunda:** Sommer-Halbjahr: 1. Die Bilder in unserem Klassenzimmer. 2. Die Vorfabel zu Schillers Jungfrau von Orleans. 3. Wodurch gewinnt Schiller in seiner Jungfrau von Orleans unsere Teilnahme für den Dauphin Karl. 4. Raimonds Edelmüt. Klassenarbeit. Winter-Halbjahr: 1. Ein Glockenguss. Erzählung. 2. Wie kam es zum zweiten punischen Kriege? 3. Der Turmbau zu Babel von Wilh Kaulbach. 4. Der Graf von Habsburg. Erzählung. 5. Der Gang der Beratung auf dem Rütli. 6. a) Philemon und Baucis. Erzählung. b) Die Schlachten um Metz im August des Jahres 1870. Klassenarbeit.
- Ober-Tertia:** Sommer-Halbjahr: 1. Die Rechtfertigung des Drachentötters (nach Schiller). 2. Heines Belsazar-Dichtung und seine Quelle (ein Vergleich). 3. Der Brand des Forsthauses zu Reussendorf. 4. Der Tod des Ibykus. Klassenaufsatz. Winterhalbjahr: 1. Des Tauchers Tod (nach Schillers Ballade). 2. Der Kriegsrat zu Belgrad (Zriny, Akt I). Klassenaufsatz. 3. a) Der Grosse Kurfürst und Carl X. Gustav von Schweden, b) Der Tag von Fehrbellin. 4. Warum steigen wir auf die Berge? 5. Die Katastrophe von Sigeth (Zriny). Klassenaufsatz.

**Unter-Tertia:** Sommer-Halbjahr: 1. Das Schloss am Meer in Freude und im Leide. 2. Die Hochzeit der Zwerge. Klassen-aufsatz. 3. Heldentat und Untergang eines Knappen (nach Schillers Taucher). 4. Die Schlacht bei Reutlingen. Klassen-aufsatz. Winter-Halbjahr: 1. Warum kündigt Amasis dem Polykrates die Freundschaft? 2. Belsazars Frevel und Untergang. Klassen-aufsatz. 3. Ein Brief. Klassen-aufsatz. 4. Unser Gymnasium. 5. Rüdiger von Bechlarn. 6. Siegfrieds Ermordung. Klassen-aufsatz.

**Quarta:** Sommer-Halbjahr: 1. Andreas Hofers Tod. Klassen-Aufsatz. 2. Die Schlacht bei Marathon. 3. Drusus Tod. Winter-Halbjahr: 1. Alcibiades (Lebensbild nach Nepos). 2. „Die Sonne bringt es an den Tag“ (Gliederung und Gedankengang). 3. Die Tat des braven Mannes (Erzählung nach Bürgers Gedicht). Klassen-aufsatz.

### d) Mathematische Aufgaben (Reifeprüfung).

Michaelis 1908. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, der Summe der Quadrate über den beiden anderen Seiten und dem von diesen eingeschlossenen Winkel. 2. In einem Dreieck ist der Radius des eingeschriebenen Kreises  $= Q$ , der Flächeninhalt  $= F$  und die Summe zweier Seiten  $a + b = l$  gegeben. Die Seiten und Winkel des Dreiecks sind zu berechnen  $Q = 5,75$  cm  $F = 448,5$  qcm  $l = 104$  cm. 3. Ein Trapez rotiert um die kleinere seiner beiden parallelen Seiten. Wie gross ist das Volumen und die Oberfläche des dadurch entstehenden Rotationskörpers, wenn die grössere der beiden Parallelseiten des Trapezes  $a$ , die beiden anliegenden Winkel  $\alpha$  und  $\beta$  und die dem kleineren Winkel  $\beta$  anliegende nichtparallele Seite  $b$  gegeben sind?  $a = 7,272$  m  $b = 1,95$  m  $\alpha = 97^\circ 13'$   $\beta = 43^\circ 37'$ . 4. (Analyt. Geom.) Bestimme den Ort des Punktes  $P$  so, dass die Verbindungslinie desselben mit dem Punkte  $A(4, 3)$  auf der  $X$ -Achse denselben Abschnitt bildet, wie die in  $P$  zu  $PA$  errichtete Senkrechte auf der  $Y$ -Achse.

Ostern 1909. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis zweier Seiten und der zur dritten Seite gehörigen Mittellinie und Höhe. ( $b : c, m_a, h_a$ ). 2. Einem regulären Oktaeder ist eine Kugel, dieser ein reguläres Oktaeder, diesem wieder eine Kugel und so endlos fort eingeschrieben. Die Summe der Rauminhalte sämtlicher Oktaeder beträgt  $72,969$  ccm. Wie gross ist die Summe sämtlicher Oberflächen? 3. Zwei Gerade schneiden sich in einem Punkte eines Kreises mit dem Radius  $r = 20,042$  cm so, dass sie einen Winkel  $\alpha = 93^\circ 41' 43''$  einschliessen, und die Summe ihrer Sehnen  $50$  cm beträgt. Wie gross sind die von ihnen abgeschnittenen Segmente? 4. (Anal. Geom.) Gegeben ist ein Kreis mit einer Tangente. Welches ist der geometrische Ort aller Kreise, die den gegebenen Kreis und die Tangente berühren? Die Art und Lage der Kurve, sowie besondere Punkte sind zu erörtern, auch ist ein Bild der Kurve durch punktweises Zeichnen zu entwerfen.

### e) Teilnahme am Religionsunterricht.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler befreit. Der jüdische Religionsunterricht wurde den betreffenden Gymnasiasten in der Religionsschule der Synagogengemeinde von Herrn Prediger Bähr in wöchentlich 2 bzw. 3 Stunden erteilt.

### f) Der technische Unterricht.

#### Turnunterricht.

Es besuchten die Anstalt im S. 270, im W. 264 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Attestes . . . . .	im S. 29, im W. 27	im S. 2, im W. 3
Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 2, im W. 2	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 31, im W. 29	im S. 2, im W. 3
also von der Gesamtzahl . . . . .	im S. 11,4%, im W. 10,9%	im S. 0,7%, im W. 1%

Die Anstalt hat eine eigene Turnhalle, die mit dem Gymnasialgebäude baulich verbunden ist. Sie vermag etwa 50 zugleich turnende Schüler zu fassen. Für den Unterricht sind 20 Stunden angesetzt. Diese verteilen sich zu je 3 Stunden auf I—O II, U II, IV, V, VI, zu je 2 Stunden auf O III und U III; letztere beiden Klassen haben ausserdem 1 Stunde kombiniert. Innerhalb dieser Abteilungen sind die Schüler nach ihren turnerischen Leistungen eingeteilt und Vorturnern zugewiesen.

Bei guter Witterung wurden sowohl während der Turnstunden als auch ausserhalb des Unterrichtes auf einem an das Anstaltsgebäude grenzenden eingehegten Platze Turnspiele veranstaltet. Unter den Schülern befinden sich 45 Freischwimmer.

### Spielnachmittage.

Auf dem an der Bahnhofstrasse gelegenen, seitens des Gymnasial-Kuratoriums gepachteten Spielplatze wurden täglich, ausgenommen die Wintermonate, am Nachmittag klassenweis von den Schülern Spiele veranstaltet in der Weise, dass jede Klasse wöchentlich zweimal je zwei Stunden Spielzeit hat. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Spiele, zu denen Anleitung während der Turnstunden gegeben wird, stehen unter Leitung der von den Klassen gewählten Spielwärter. Der Platz ist mit Gras bewachsen, gewährt auf der einen Seite Baumschatten, während die andre Seite mit jungen Bäumen bepflanzt ist.

### Gesangunterricht.

VI und V erhalten je 2 besondere wöchentliche Stunden.

IV—I, für die der Gesangunterricht, soweit nicht Befreiung eintritt, verbindlich ist, erhalten Unterricht in 2 Abteilungen, nämlich I—O III und U III—IV je eine Stunde wöchentlich. Ausserdem wöchentlich eine Chorgesangstunde der besten Sänger aus allen Klassen.

### Zeichenunterricht.

Die Klassen V—O III erhalten je 2 wöchentliche Zeichenstunden. Der fakultative Zeichenunterricht für die Klassen U II—I findet in 2 aufeinander folgenden Stunden am Nachmittag bei Tageslicht statt. An ihm nahmen teil im S. 12, im W. 14 Schüler. Der Zeichensaal ist nach Norden gelegen und hat von 3 Seiten gleichmässiges Licht; durch Vorhänge ist das Licht den Bedürfnissen des Zeichenunterrichtes entsprechend reguliert worden.

### g) Andere Unterrichts-Veranstaltungen.

#### Stenographischer Unterricht.

Im Winter-Halbjahr wurden in 2 Kursen je 15 Unterrichtsstunden von je anderthalbstündiger Dauer erteilt. Das System ist Stolze-Schrey. Lehrer waren die Herren Volksschullehrer Schneider-Waldenburg und Pjetschka-Ober-Waldenburg. Der Unterricht wurde für Anfänger Sonnabends von 5 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr, für Fortgeschrittene (Debattenschrift) Mittwochs von 5 $\frac{1}{2}$  bzw. 6—7 Uhr erteilt. Am ersteren Kursus nahmen 56 Schüler, an letzterem 20 Schüler der Klassen O III—I teil. Die Teilnahme war den Schülern freigestellt und kostenlos. Die Mittel hierfür hat das Gymnasial-Kuratorium aus verfügbarem Fonds bewilligt.

#### Hygienischer Kursus.

Die Schüler der Ober-Klassen (O II—I) erhielten in 6 Stunden, die anstelle der dritten wöchentlichen Turnstunde traten, praktische Anleitung zur ersten Hilfe bei Unglücks- und plötzlich auftretenden Krankheitsfällen. Lehrer war der praktische Arzt Herr Dr. Kelbling. An dem Kursus nahmen sämtliche Schüler der Klassen O II—I teil. Die Mittel hierfür hat gleichfalls das Gymnasial-Kuratorium aus verfügbarem Fonds bewilligt.

#### Französische Vorlesungen.

Der Professeur de français Herr Louvrier aus Breslau hat 3 Vorlesungen in französischer Sprache für die Schüler der Klassen IV—I abgehalten. Die Vorlesungen fanden in der Aula anstelle einer letzten Unterrichtsstunde statt. Sie waren vorher in der Klasse vorbereitet worden; jeder Schüler erhielt ein Heft, in dem die Stücke verzeichnet waren. An den Vorlesungen nahmen die Schülerinnen der höheren Töchterschule teil. Die Mittel sind vom Gymnasial-Kuratorium und der Schuldeputation bewilligt worden.

## h) Die Lehrbücher für das kommende Schuljahr:

## Sexta.

1. So Kirchenlieder.
2. **Halfmann und Köster**, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil I.
3. Lernstoff von Kirchenliedern und Sprüchen.
4. **Hopf-Paulsieck**, (Muff) Deutsches Lesebuch für Sexta.
5. Regeln für die deutsche Rechtschreibung.
6. **Ostermann-Müller**, Lateinisches Uebungsbuch. Teil I.
7. **Utescher**, Rechenaufgaben. Teil I.
8. **Lange-Diercke**, Volksschulatlas.
9. **Schilling**. — Waeber — Seibert, Naturgeschichte. Teil I und II.
10. Vom Fels zum Meer. (Liederbuch.)

## Quinta.

No. 1, 2, 3, 5, 8, 9, 10; ausserdem:

11. **Hopf-Paulsieck**, (Muff) Deutsches Lesebuch für Quinta.
12. **Ostermann-Müller**, Lateinisches Uebungsbuch. Teil II.
13. **Utescher**, Rechenaufgaben. Teil II.
14. **Kirchhoff**, Erdkunde. Teil I, Unterstufe.

## Quarta.

No. 1, 2, 3, 5, 9, 10; ausserdem:

15. **Völker-Strack**, Biblisches Lesebuch.
16. **Hopf-Paulsieck**, (Muff) Deutsches Lesebuch für Quarta.
17. **Ostermann-Müller**, Lateinisches Uebungsbuch. Teil III.
18. **Müller**, Grammatik zu Ostermanns Lat. Uebungsbüchern. Ausgabe B.
19. **Plötz-Kares**, Französ. Elementarbuch E.
20. **Neubauer**, Lehrbuch der Geschichte. Teil I.
21. **Putzger**, Historischer Schulatlas.
22. **Kirchhoff**, Erdkunde II, Mittel- und Oberstufe.
23. **Diercke-Gäbler**, Schulatlas.
24. **Utescher**, Rechenaufgaben III.
25. **Mehler**, Elementar-Mathematik.

## Unter-Tertia.

No. 1, 3, 5, 10, 15, 18, 19, 21, 22, 23, 25; ausserdem:

26. **Halfmann-Köster**, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Teil II.
27. **Hopf-Paulsieck**, (Foss-Kinzel) Deutsches Lesebuch für die Mittelklassen.
28. **Ostermann-Müller**, Lat. Uebungsbuch, Teil IV, 1.
29. **Caesar**, de bello Gallico von Fügner (Teubner).
30. **Kaegi**, Griech. Schulgrammatik.
31. „ „ Uebungsbuch I.
32. **Neubauer**, Lehrbuch der Geschichte. Teil II.
33. **Bardey**, Aufgabensammlung.
34. **Wöckel**, Geometrie der Alten.

## Ober-Tertia.

No. 1, 3, 5, 10, 18, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34; ausserdem:

35. **Caesar**, de bello civili von Fügner (Teubner).
36. **Ovid**, Metamorphosen von Fickelscherer (Teubner).
37. **Kaegi**, Griech. Uebungsbuch II.
38. **Xenophon**, Anabasis von Gemoll (Teubner).
39. **Plötz-Kares**, Französ. Sprachlehre.
40. „ „ Uebungsbuch, Ausgabe B.
- 40a. **Kron**, Französische Sprechübungen.  
Ausserdem Uhlend, Herzog Ernst.

## Unter-Sekunda.

No. 1, 3, 10, 18, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 30, 32, 33, 34, 36, 37, 39, 40, 40a; ausserdem:

41. **Ostermann-Müller**, Lat. Uebungsbuch. Teil IV, 2.
42. **Cicero**, de imperio Cn. Pompei von Nohl (Freytag).
43. **Livius**, Buch XXI—XXX, Auswahl von Fügner (Teubner).
44. **Kübler**, Griech. Vokabularium.
45. **Xenophon**, Hellenika von Sorof (Teubner).
46. **Homer**, Odyssee. Teil I von Henke (Teubner).
47. **Gropp-Hausknecht**, Französ. Gedichte.
48. **Michaud**, Troisième Croisade.
49. **Schlömilh**, Logarithmen.
50. **Jochmann und Hermes**, Experimentalphysik.  
Dazu die Ausgaben für den deutschen Unterricht:  
Schiller, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell.

## Ober-Sekunda.

No 1, 10, 18, 21, 22, 23, 25, 30, 33, 34, 39, 40, 40a,  
44, 46, 47, 49, 50; ausserdem:

51. **Halfmann-Köster**, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Teil III und Quellenbuch dazu.
52. Novum testamentum graece ed. Nestle.
53. **Ostermann-Müller**, Latein. Uebungsbuch. Teil V. Ausgabe C.
54. **Neubauer**, Lehrbuch der Geschichte. Teil III.
55. **Cicero**, pro rege Deiotaro, pro Ligario von Nohl (Freytag).
56. **Livius**, B. XXI—XXX. Auswahl von Fügner (Teubner).
57. **Sallust**, bellum Jugurthinum von Stegmann (Teubner).
58. **Vergil**, Aeneis von Güthling (Teubner).
59. **Herodot**, B. VI und VII von Abicht (Teubner).
60. **Lysias**, Reden von Thalheim (Teubner).
61. **Homer**, Odyssee. Teil II von Henke (Teubner).
62. **Sarcey**, Le Siège de Paris.
63. **Racine**, Athalie.
64. **Strack**, Hebräische Grammatik (fakultativ).
65. **Biblia**, hebraica (fakultativ).
66. **Deutschbein**, Englische Grammatik und Uebungsbuch, Ausgabe B.  
Ausserdem die für den deutschen Unterricht nötige Lektüre:

Nibelungen und Gudrunlied; Walther von der Vogelweide, Schiller, Wallenstein; Goethe, Götz, Egmont, Hermann und Dorothea.

## Prima.

No. 1, 10, 18, 21, 22, 23, 25, 30, 33, 34, 39, 40, 44,  
46, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 64, 65.

67. **Cicero**, Briefe, Auswahl von Franz (Velh. und Klasing).
68. „ pro Milone von Nohl (Freitag).
69. „ Philosoph. Schriften, Ausw. v. Schiehe (Freytag).
70. **Tacitus**, Annales I—III von Franz (Velh. und Klasing).  
Germania von Seyler (Velh. und Klasing).
71. **Horaz** von Keller und Haeusler (Freytag).
72. **Thukydid**es von Harder (Freytag).
73. **Homer**, Ilias von Cauer (Freytag).
74. **Sophokles**, Antigone von Muff (Velh. und Klasing).
75. **Plato**, Gorgias (Velh. und Klasing).
76. **Molière**, L'Avare (Renger).
77. **Mignet**, Histoire de la Revolution.
78. **London** and its Environs ed Leitritz.
79. **Neubauer**, Lehrbuch der Geschichte. Teil IV.
80. **Tendering**, Englische Grammatik und Uebungsbuch (bis O. 1910).

Ausserdem die für den deutschen Unterricht nötige Lektüre:  
Lessing, Laokoon; Oden Klopstocks; Goethes und Schillers Gedankenlyrik; Lessing, Emilie Galotti; Goethe, Tasso; Schiller, Braut von Messina; Shakespeare, Julius Caesar; Kleist, Zerbrochener Krug; Goethe, Aus meinem Leben; Grillparzer, Ahnfrau.

- Als Lexica werden empfohlen für Latein: Stowasser oder Georges oder Heinichen-Wagner (bis U II genügt Langenscheidts Taschenwörterbuch).  
 für Griechisch: Gemoll oder Benseler-Kaegi oder Menge (bis U II genügt Langenscheidts Taschenwörterbuch).  
 für Französisch: André oder Sachs Vilatte (es genügt auch Langenscheidts Taschenwörterbuch).  
 für Englisch: Muret-Sanders (es genügt auch Langenscheidts Taschenwörterbuch).

Im katholischen Religionsunterricht wird gebraucht: König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht.

## II. Aus den Verfügungen und Beschlüssen der Behörden.

### 1. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium.

3. März 1908: Die Wahl des Stadtrats und Apothekenbesitzers Nabel zum Mitglied des Gymnasial-Kuratoriums an Stelle des ausgeschiedenen Ersten Bürgermeisters Geheimrat Miessner wird genehmigt.
22. Mai 1908: Die Einführung des Lehrbuches Kron, Französische Sprechübungen wird genehmigt.
30. Mai 1908: Dem Kgl. Landrat Freiherrn von Zedlitz wird das Amt als Kgl. Kompatronats-Kommissar im Gymnasial-Kuratorium übertragen.
29. Juli 1908: Der Herr Minister verfügt, dass bei der Reifeprüfung an Gymnasien die einzelnen Prüflinge für die mündliche Prüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen haben.
8. August 1908: Der Herr Minister verfügt: Befreiung vom Turnunterricht ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.
10. Oktober 1908: Der Herr Minister bestimmt, dass am 19. November in den betreffenden Lehrstunden der 100jährigen Wiederkehr der Städteordnung gedacht wird.
4. November 1908: Die Ferien für 1909 werden folgendermassen festgesetzt:
- |                   |               |                        |              |                           |
|-------------------|---------------|------------------------|--------------|---------------------------|
| Osterferien:      | Schulschluss: | Dienstag, 30. März     | Schulanfang: | Freitag, 16. April        |
| Pfingstferien:    | "             | Freitag, 28. Mai       | "            | Freitag, 4. Juni          |
| Sommerferien:     | "             | Freitag, 2. Juli       | "            | Freitag, 6. August        |
| Herbstferien:     | "             | Freitag, 1. Oktober    | "            | Dienstag, 12. Oktober     |
| Weihnachtsferien: | "             | Dienstag, 21. Dezember | "            | Dienstag, 4. Januar 1910. |
24. November 1908: Die Wahl des Städtältesten Alberti zum Mitgliede des Gymnasial-Kuratoriums an Stelle des ausgeschiedenen Amtsgerichtsrates Geheimrat Pyrkosch wird genehmigt.
14. Dezember 1908: Die Einführung des Lehrbuchs Deutschbein, Englische Grammatik und Uebungsbuch wird genehmigt.
19. Dezember 1908: Der von den städtischen Körperschaften aufgestellte Etat des Gymnasiums für die Periode 1909—1911 unter Zusicherung eines jährlichen Staatszuschusses von 15 000 Mk. wird genehmigt.
19. Dezember 1908: Der Beschluss des Gymnasial-Kuratoriums, den englischen Unterricht am Gymnasium von O II an verbindlich, den französischen wahlfrei zu gestalten, wird genehmigt.
20. Dezember 1908: Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers überweist der Herr Minister dem Gymnasium 2 Exemplare Berner, Geschichte des Preussischen Staates zur Verteilung als Prämien für Schüler.
23. Januar 1909: Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers übersendet der Herr Minister dem Gymnasium 1 Exemplar Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild als Prämie für Schüler.
10. Februar 1909: Der Herr Minister verfügt Abänderungen in der Ordnung der Reifeprüfung, deren wichtigste sind: Zu § 4,2: Einem Primaner, der infolge einer Disziplinarbestrafung die Anstalt gewechselt hat, kann auf einstimmigen Antrag das Halbjahr, in dem der Wechsel erfolgt, angerechnet werden, wenn er sich seit dem Wechsel der Anstalt in jeder

Hinsicht tadellos geführt hat und auch sonst über seine Reife keinerlei Zweifel bestehen. Ferner zu § 11,3: Der Prüfungs-Kommission steht es zu, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu betrachten sind. — Endlich für Extraneer folgender Zusatz (zu § 16,5): Ein Ausgleich für nicht genügende Leistungen ist nur dann zulässig, wenn diese nicht unter das Mass gehen, welches in dem betreffenden Fache für die Versetzung nach Prima erfordert wird.

## 2. Die städtischen Körperschaften.

18. März 1908: Die pensionsfähige Dienstzeit der Oberlehrer Dr. Spatzier und Meffert wird auf die Zeit vom 1. Oktober 1905 ab festgelegt.  
Die definitive Anstellung des Gymnasial-Kastellans August Hoppe vom 1. April 1907 ab wird beschlossen.
13. April 1908: Die Anlage einer Entwässerung des Gymnasialhofes sowie eine Bekiesung desselben wird beschlossen. (Im Frühjahr ausgeführt; genehmigt von der Stadtverordnetenversammlung am 14. Oktober 1908).
19. Juni 1908: Das Gymnasial-Kuratorium bewilligt 75 Mk. zur Teilnahme eines Lehrers am Spielkursus in Posen.
15. Juli 1908: Die Gründung einer dritten Vorschulklasse an der Vorschule des Gymnasiums und Berufung eines dritten Vorschullehrers wird beschlossen.  
Das Schulgeld in der obersten Klasse der Vorschule soll von 60 Mk. auf 70 Mk. erhöht werden.  
Die Vorschule soll provisorisch in dem evangelischen Volksschulgebäude untergebracht werden, so lange die betr. Schulzimmer nicht anderweitig benötigt werden.
15. Juli 1908: Zu Studienzwecken (Aufenthalt eines Lehrers im Ausland) werden 200 Mk. bewilligt.
15. Juli 1908: Für Neuanschaffung von Bänken für die Aula werden 800 Mk. bewilligt.
27. Oktober 1908: Als Gymnasial-Vorschullehrer wird der Lehrer an der hiesigen evangelischen Knabenschule Baum gewählt.
29. Oktober 1908: Für die Abhaltung eines ärztlichen Kursus (erste Hilfe bei Unglücks- und Krankheitsfällen) werden vom Gymnasial-Kuratorium die entsprechenden Mittel bewilligt.
9. Dezember 1908: Die Kosten für Pflanzungen auf dem Spielplatze an der Bahnhofstrasse in Höhe von 128 Mk. werden bewilligt.  
Ausserdem ist auf Beschluss der städtischen Körperschaften das Gymnasialgrundstück im Sommer 1908 mit Kanalisation und entsprechender Erneuerung der Abort-Verhältnisse versehen worden.

## III. Chronik.

### 1. Personalveränderungen.

Im Lehrer-Kollegium ist keine Veränderung eingetreten.

Am 25. Juni 1908 verschied nach längerem Leiden plötzlich am Herzschlag der Gymnasial-Kastellan a. D. Karl Scholz. Als er vor 2 Jahren (1. Oktober 1906) aus dem Dienste des Gymnasiums schied, hatte er in hervorragender Pflichttreue und voller Hingabe an seine amtlichen Obliegenheiten 31 Jahre seine Kraft dem Wohle des Gymnasiums gewidmet. Mit Ehren und ausgezeichnet durch die Allerhöchste Verleihung des Kreuzes zum Allgemeinen Ehrenzeichen trat er in den Ruhestand. Dass er nicht länger und ohne Störung seiner Gesundheit die wohlverdiente Ruhe seines Lebensabends hat geniessen können, bedauern wir aufrichtig. In der Geschichte des Gymnasiums und in unser aller Erinnerung wird sein Andenken treu und dauernd aufbewahrt sein.

Am 18. Januar 1909 verlor die Anstalt durch allzufrühen Tod einen treuen Freund, den Königlichen Sanitätsrat Dr. Ernst Issmer, Mitglied des Gymnasial-Kuratoriums. Er hat nicht nur als alter Schüler unseres Gymnasiums eine treue Anhänglichkeit an die Anstalt bewahrt und bei jeder nur sich bietenden Gelegenheit betätigt, sondern auch als Mitglied des Stadtverordneten-Kollegiums und des Gymnasial-Kuratoriums das Gedeihen unseres Schulwesens unermüdlich mit Rat und Tat gefördert. Wir werden seiner in persönlicher Hochachtung und herzlicher Dankbarkeit allzeit gedenken.

## 2. Gesundheitszustand und Vertretungen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war befriedigend. Von den Lehrern erkrankten Herr Oberlehrer Dr. Kleist am 16. November und vom 24. November bis 12. Dezember, Herr Maskos vom 1. Dezember bis 11. Dezember und vom 12. bis 16. Januar 1909. — Herr Oberlehrer Seiffert war zu einer militärischen Uebung vom 30. März bis 10. Mai, Herr Oberlehrer Dr. Spatzier zu einem Studienaufenthalt in Frankreich vom 29. Juni bis 8. August, ferner vom 19. bis 21. September, Herr Tschiskale vom 24. bis 29. August zwecks Teilnahme an einem Spielkursus in Posen, der Direktor am 8. und 9. Januar 1909 beurlaubt. Die Vertretungen wurden vom Kollegium wahrgenommen.

## 3. Schulfestlichkeiten.

20. Juni 1908: Ausflug sämtlicher Klassen unter Führung der Herren Ordinarien. O I und U I bereits am Tage vorher über Städtisch-Dittersbach, Grenzbauden nach Mohornmühle, von dort am nächsten Tage über die Schneekoppe und Petersbaude nach Hermsdorf und Hirschberg; O II Riesengebirge: Prinz Heinrichbaude, Schneekoppe; U II Kynast, Giersdorf, Warmbrunn; O III Rosengarten bei Jannowitz—Ketschdorf; U III Bolzenschloss, Fischbach; IV Dreiwassertal—Lomnitz; V Drechslergrund—Lehmwasser; VI Fürstenblick-Reimsbachtal.

6. Juli 1908: An der vom Deutschen Flottenverein veranstalteten 4. Flottenfahrt nach Hamburg—Kiel—Sonderburg—Alsen beteiligten sich 1 Lehrer (Herr Tschiskale) und 6 Schüler.

2. September 1908: Feier des Tages von Sedan durch Ausflüge sämtlicher Klassen in die Berge der Umgebung; die Herren Ordinarien gedachten der Bedeutung des Tages durch eine Ansprache.

26. September 1908: Entlassung der für reif erklärten Oberprimaner. Abschiedsrede des Direktors.

31. Oktober 1908: Gedenkfeier der Reformation in der Aula. Festrede des Herrn Oberlehrer Link über den schweizerischen Reformator Zwingli. Ansprache des Direktors.

2. November 1908: Feier des heiligen Abendmahles unter Beteiligung der Lehrer und der konfirmierten evangelischen Schüler in der hiesigen Kirche. Herr Pastor Ewald hielt Liturgie und Predigt und reichte das heilige Abendmahl.

21. Dezember 1908: Musikalische Weihnachtsfeier 8 Uhr abends in der Aula für die Schüler des Gymnasiums und ihre Angehörigen, veranstaltet von Schülern des Gymnasiums unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Donath.

22. Dezember 1908: Weihnachtsfeier in der Aula. Gesänge des Schülerchors. Festansprache des Direktors.

16. Januar 1909: Dem Oberprimaner Kurt Thomalla wurde als Prämie überreicht: Engel, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bände, ein Geschenk der Loge Montana zu Breslau, überwiesen von Herrn Stadtrat Ruhm.

27. Januar 1909: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. In der Gorkauer Halle, hier, wurde von den Schülern der oberen Klassen unter Mitwirkung dreier Damen ein Festspiel aufgeführt, das, von dem Oberprimaner Kurt Thomalla verfasst, gegenwärtige Verhältnisse in der Kleidung früherer Zeit zur Darstellung brachte. An dem Festakt beteiligte sich die hiesige höhere Töchterschule. Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers wurde dem Oberprimaner Georg Paul und dem Unterprimaner Franz Mares je 1 Exemplar des Werkes Berner, Geschichte des Preussischen Staates und dem Ober-Tertianer Schubert das Werk Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild als Prämie überreicht. — Desgleichen wurde bei einer späteren Gelegenheit dem Quartaner Gerhard Schulz als Prämie ein vom Herrn Minister überwiesenes Kaiserbild zu teil.

27. März 1909: Entlassung der für reif erklärten Oberprimaner. Abschiedsrede des Direktors.

## 4. Andere Schulakte.

31. März 1908: Reifeprüfung von 5 durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums dem Gymnasium überwiesenen Extraneern unter Vorsitz des Königl. Kommissarius Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Thalheim.

14. September 1908: Reifeprüfung des Michaelistermines unter gleichem Vorsitz.  
 19. bis 21. November 1908: Revision des Gymnasiums durch denselben Herrn Kommissarius.  
 8. März 1909: Reifeprüfung des Ostertermines unter demselben Vorsitz.

Am Schluss des Schuljahres findet eine vom Zeichenlehrer Herrn Tschiskale veranstaltete Ausstellung von Zeichnungen sämtlicher Klassen im Zeichensaale statt.

Von den Schülern des Gymnasiums und der 1. Vorschulklasse ist zum Nationalen Luftschiffbaufonds für den Grafen Zeppelin eine Taschengeldspende von 127,40 *M* gesammelt und ihrer Bestimmung zugeführt worden.

Für turnerischen Eifer wurde an 30 Schüler je 1 Exemplar der Brochure „Treibt Sport“ von Adolf Friedrich, Herzog von Mecklenburg, verliehen — ein Geschenk des Verlags Grethlein-Leipzig.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/09.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1a. Bestand am 1. Februar 1908 . . . . .	9	18	17	33	37	33	37	43	44	271
1b. Aufnahme bis zum Schluss des Schuljahres 1907/08 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/08 . . . . .	7	—	2	12	1	2	2	4	3	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	11	11	13	29	23	32	30	37	—	186
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	—	—	1	—	1	—	—	26	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	13	18	17	38	30	41	33	46	31	267
5. Zugang im Sommer-Halbjahr 1908 . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	1	3
6. Abgang im Sommer-Halbjahr 1908 . . . . .	2	1	—	—	—	2	2	1	2	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres 1908 . . . . .	12	16	19	38	31	40	32	45	30	263
9. Zugang im Winter-Halbjahr 1908 . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	—	—	3
10. Abgang im Winter-Halbjahr 1908 . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1908 . . . . .	12	17	19	38	31	38	34	45	30	264
12. Das Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,4	18	17,9	16,4	15,6	14,4	13,4	11,11	10,10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1908: 23 Schüler, Michaelis 1908: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 10 Schüler.

### 2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Alt-luth.	Kath.	Alt-kath.	Mos.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Sa.
Am Anfang des Sommer-Halbjahrs 1908 . . . . .	198	8	51	2	8	129	136	2	267
Am Anfang des Winter-Halbjahrs 1908 . . . . .	197	7	49	2	8	126	135	2	263
Am 1. Februar 1909 . . . . .	198	7	49	2	8	127	135	2	264

## 3. Uebersicht über die Abiturienten.

In die Extraneer-Prüfung am 31. März 1908 traten 5 Prüflinge ein. Von diesen bestanden die Reifeprüfung: Hans Borchardt aus Breslau  
Dietrich von Klitzing aus Schierokau.

	N a m e	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fess.	Stand u. Wohn- ort des Vaters	Auf dem Gymna- sium	In der Prima	Studium. Künftiger Beruf
Micha- elis 1908	237. Kurt Arends	23. 4. 1888	Dortmund	ev.	Syndikats- Direktor, Waldenburg	4 (+ 6 $\frac{1}{2}$ )	2 $\frac{1}{2}$	Jura
	238. Herbert Drescher	18. 10. 1888	Dittersbach, Kreis Waldenburg	alt- luth.	Kaufmann, Dittersbach	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
Ostern 1909	239. Alfred Engel	7. 8. 1889	Friedland O/S.	kath.	Amtsanwalt, Waldenburg	1 $\frac{3}{4}$ (+ 7 $\frac{1}{4}$ )	2	Alte Philologie
	240. Waldemar Erbs	9. 2. 1888	Kostenblut, Kreis Neumarkt	kath.	Gendarmerie- Wachtmeister, Waldenburg	4 (+ 6)	2	Bankfach
	241. Wilhelm Ewald	28. 1. 1890	Allerheiligen, Kreis Oels	ev.	Pastor prim., Waldenburg	10	2	Theologie
	242. Erich Herrmann	18. 11. 1889	Waldenburg i. Schl.	kath.	Rektor, Waldenburg	9	2	Theologie
	243. Ernst Kuschka	21. 2. 1890	Hermsdorf, Kreis Waldenburg	ev.	Holzvermesser, Hermsdorf	9	2	Theologie
	244. Georg Paul	30. 10. 1890	Neu-Weiss- stein, Kreis Waldenburg	ev.	Kaufmann, Waldenburg	9	2	Bergfach
	245. Otto Ponterlitschek	22. 12. 1890	Gottesberg	ev.	† Beamter der Knappschaft Gottesberg	6	2	Bankfach
	246. Kurt Thomalla	12. 7. 1890	Friedland, Kr. Falkenberg O/S.	ev.	Kreisarzt Dr. med., Johannis- burg O/P.	4 (+ 5 $\frac{1}{2}$ )	2	Jura
	247. Hans Wittenbrink	10. 3. 1888	Waldenburg	kath.	Veterinär-Rat, Waldenburg	12	3	Theologie
	248. Gustav Würsig	20. 4. 1890	Weissstein, Kreis Waldenburg	ev.	† Gasthofbesitzer, Weissstein	9	2	Jura

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Lehrerbibliothek.

**Zeitschriften:** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Deutsche Literaturzeitung. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. Geschichte der deutschen Literatur und Pädagogik. Monatsschrift für das höhere Schulwesen. Historische Zeitschrift. Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. Die neueren Sprachen. Monatsschrift für das Turnwesen. Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht.

**Fortsetzungen:** Roscher, Lexikon der griechisch-römischen Mythologie. Lief. 57—59. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von Schenkendorff-Schmidt-Reydt. Jahr- und Adressbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im deutschen Reiche. Thesaurus linguae Latinae. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen XXIX. Codex diplomaticus Silesiae. Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte. Jahresberichte über das höhere Schulwesen von Rethwisch. Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Hohenzollern-Jahrbuch. Scriptorum rerum Germanicarum. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Kryptogamen-Flora von Schlesien. — Meereskunde, Sammlung volkstümlicher Vorträge. 2 Serien.

**Anschaffungen:** Unsere religiösen Erzieher, herausgegeben von Bess; Neutestamentliche Apokryphen, herausgegeben von E. Hennecke; Münch, Zukunfts-Pädagogik; Ziehen, Ueber die Führung des Schulaufsichtsamtes; Budde, Der Kampf um die höheren Knabenschulen; Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher; Denkmäler der älteren deutschen Literatur, herausgegeben von Bötticher und Künzel; Dilthey, Das Erlebnis und die Dichtung; Lehmann, Deutsche Poetik; Paulsen, Immanuel Kant; Jäger, Homer und Horaz; Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte; Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit; v. Lignitz, Produktion, Handel der deutschen Kolonien. Thesing, Biologische Streifzüge; Herrmann, Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele. — Die Kultur der Gegenwart, herausgegeben von Hinneberg: I, 3. 1 die orientalischen Religionen; I, 5 Allgemeine Geschichte der Philosophie; I, 6 Systematische Philosophie; I, 7 die orientalischen Literaturen; I, 11 die romanischen Literaturen und Sprachen; II, 5 Stand und Gesellschaft der neueren Zeit. — Berger, Schiller 2 Bände; Geffcken, Das griechische Drama; Heinze, Die epische Technik des Vergil; Norden, Kommentar zu Aeneis VI; Finsler, Homer, — Muret-Sanders, Englisch-deutsches Wörterbuch 2 Bände. Ueberweg, Geschichte der Philosophie.

**Geschenke:** Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Hauptmann von Geisler: Der deutsch-französische Krieg 1870/71, redigiert vom Grossen Generalstab. — Von Herrn Prof. Pflug-Waldenburg: Pflug, Chronik der Stadt Waldenburg. — Von Herrn Prof. Dr. Strähler-Osterode (früherem Schüler der Anstalt): Strähler, Kulturdramen (Sextus und Sempronia; der Weg des Lichtes; Jotham und seine Söhne). — Von Herrn Stadtrat Alde-Waldenburg: Postkarte von Deutschland, gezeichnet von Heymann 1812. — Vom Herrn Minister: 2 Jahrgänge Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik.

### 2. Schülerbibliothek.

**Anschaffungen:** Lehrer-Verein, Wundergarten-Kalender; Goebel, Münchhausens Reisen; Votteler, Aesops Fabeln; Loewe, Kinderfreund; Foehse, Unter Wilde verschlagen; Weber, Neue Märchen; Cierjaks, Kämpfe und Spiele; Schaffstein, Till Eulenspiegel; Sonnenburg, König Berthari; Natorp, Traugott; Baron, Deutscher Mut; Algenstädt, Der Reisepass; Schmidt, Das Kind der Hallig; Höcker, Der rote Freibeuter; Pannwitz, Siegesmund Rüstig; Fechner, Vogelkalender; Fechner, Waldkalender; — Nordenskjöld, Im ewigen Eise; Zschokke-F. O., Zwei Millionäre; Brandstetter, Friedel; Lang, Unser Kleeblatt; Stünkel, Seidlitz, der Held von Rossbach; Lehrerverband, Altmärkischer Sagenschatz; — Deutsche Kolonialgesellschaft, Bilder aus der deutschen Kolonie; — Gesellschaft für Heereskunde, Ueberall in Armee und Marine; Deutsche Kolonialgesellschaft, Bilder aus den deutschen Kolonien; Frommel, Kleine Erzählungen; Derne, Das Dorf in den Lüften; Verne, Fünf Wochen im Ballon; Klausmann, Den Nordpol erreicht; Schwab, Die Schildbürger; Schaffstein, Legenden von Rübezahl; Mügge, Treue in der Not; Schnürer, Habsburger Anekdoten; Burnett-Becher, Der kleine Lord; — Tentsch-Lerchenfeld, Deutschland zur See; Deutsche Kolonialgesellschaft, Bilder aus den deutschen Kolonien;

Wislicenus, Deutschlands Seemacht: — Zeitschrift, Kolonie und Heimat: Ganghofer, Schloss Hubertus 2 Bände; Ganghofer, Edelweisskönig; Ganghofer, Die Martinsklause 2 Bände; Ganghofer, Der Klosterjäger; Haberton, Andrer Leute Kinder; Haberton, Helenes Kinderchen; Herrmann, Ratgeber für Volks- und Jugendspiele; Schäffer, Natur-Paradoxe; von Festenberg-Packisch, Ritter Kuno und sein Knappe; Sandt, Cavete; Kürschner, Armee und Marine; Scheffel, Ekkehard 2 Bände; Tegnér, Ausgewählte Werke 2 Bände; Ganghofer, Der Herrgottsschnitzer; Ganghofer, Der laufende Berg; Ganghofer, Der Unfried; Ganghofer, Das Gotteslehen; Grosser Generalstab, Kämpfe der deutschen Truppen; — Saure, Kirchengeschichtliches Lesebuch; Herrmann, Grundriss der Philosophie; Lehmann, Philosophische Propädeutik; Heinzl, Maiglöckel; Ibsen (Reklam), Brand; Ibsen (Reklam) Per Gynt; Kellner, Shakespeare; Hebbel, Sämtliche Werke 4 Bände; Lenau, Werke 2 Bände; Vischer, Auch Einer; Möricke, Gedichte und Erzählungen; Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock; von Wildenbruch, Die Quitzows; Gymnasial-Bibliothek, Tacitus-Maezenas; Gymnasial-Bibliothek, Troja; Gerichtsverhandlung in Athen; Herodot, Homerische Gestalten; Lehrervereinigung, Fritz von Uhde; Lehrervereinigung, Hans Thoma; Lehrervereinigung, Wilhelm Steinhausen; Lehrervereinigung, Vom Heiland; Richter, Einführung in die Philosophie; Grosser Generalstab, Kämpfe der deutschen Truppen; Engelhard, Ernst Anders; Zeitschrift Nautikus 1908; Bardt, Römische Komödien; Sommer, Geschichte Schlesiens; Konrad, Schlesische Kirchengeschichte; Grosser Generalstab, Die Kämpfe deutscher Truppen in Süd-Westafrika 6. Heft. — Zeitschrift, Ueberall in Armee und Marine, Jahrgang 9 und 10.

Geschenke: Vom Magistrat der Stadt Waldenburg: Pflug, Chronik der Stadt Waldenburg. Von der Hamburg-Amerika-Linie: Himer, Schifffahrt, die uns angeht.

### 3. Die übrigen Sammlungen.

Physikalisches Kabinett: 1 Universal-Demonstrations-Galvanometer für Gleichstrom; 1 pneumatische Wanne; 1 Station mit Läutewerk; 2 Thermometer mit Skala bis 100° bzw. 360°; 1 Kühler nach Mohr; 1 Kühler ohne Stativ; 1 Mensur-Zylinder mit Fuss und Ausguss; 3 Zylinder mit Fuss und Planrand; mehrere Utensilien: Löffel, Kasserolle, Quetschhähne; Dreiwegteil, Schutzmantel.

Geschenk eines Schülers: 1 grosses Meidinger Element.

Naturwissenschaftliches Kabinett: 1 Eisbär-Schädel; 1 Rebhuhn mit Sandläufern im Glaskasten.

Geschenk einiger Schüler: 1 Kreuzotter in Spiritus; 2 Wildschwein-Hauer.

Geographisch-Geschichtlicher Unterricht: Schwabe, Athen; Gäbler, Balkan-Halbinsel; von Lochau-Junker, Kriegsschauplatz 1870/71.

Anschauungsunterricht; 1 Torso des menschlichen Körpers; 2 Eckhardt, Modellkasten für Geometrie; Wolff, 4 Karten zur Himmelskunde.

Zeichenunterricht: 1 verschiebbare Zeichentafel mit 2 Platten (grün und schwarz); 4 Urnen; 8 Flaschen; 3 Bücher; 2 Zigarrenschachteln; 40 einfache Papptafeln mit aufgeklebten Blättern; 24 Doppeltafeln; 2 Papageien; 1 kleiner Papagei; 1 Wellensittich; 1 Pappenheimer Helm; 1 Reiterpistole; 1 Wasserkrug; 1 Wage; 1 Sektschale; 1 Köfferchen; 3 Bauernsteller; 1 Chianti-flasche; 2 Stoffmuster; 2 Fliesen; 2 Kampfläufer; 1 Bussardkopf.

Geschenk des Herrn Minister: 4. Heft des Lehrmittel-Verzeichnisses für den Zeichenunterricht.

Gesangunterricht: Partituren und Stimmen zu Aufführungen; 80 Liederbücher: Hoffmeister-Linnarz, Liederstrass.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Gymnasial-Kuratorium gewährte 18 ganze und 4 halbe Freistellen, die Generalversammlung der Niederschlesischen Bergbauhilfskasse 4 ganze und 4 halbe Freistellen. Der Kreis-ausschuss unterstützte 3 Schüler mit 120, 80 und 50 Mk. Aus der Rektor Gramm'schen Stiftung

2 Schüler je 95 *M.* — Die Curia Episcopalis zu Breslau verlieh 3 Schülern je ein Stipendium von 60 *M.*

Der von den Professoren Püschel, Storch und Pflug begründeten Jubiläumstiftung überwies die Abiturienten des Ostertermins 1908 ein Geschenk von 100 *M.* Zuzüglich der Zinsen für 1908 in Höhe von 46,37 *M.* beträgt jetzt das Stiftungskapital 7625,51 *M.* Hiervon sind 6000 *M.* hypothekarisch und 1625,51 *Mk.* in einem Sparkassenbuch angelegt. Von den Hypothekenzinsen wurden 2 früheren Schülern der Anstalt ein Studien-Stipendium von je 135 *M.* verliehen.

Herr Geheimrat Professor Dr. Rinne-Berlin überwies der Anstalt ein Geschenk von 300 *M.* zum Wohle des Gymnasiums und seiner Schüler. Die Verwendung der Summe bleibt einem noch zu erfüllenden Zwecke vorbehalten.

Zu dem Sommerausflug der Schüler stiftete der Riesengebirgsverein Hirschberg-Waldenburg 70 *M.*, Herr Dr. W. 30 *M.*

Für die freundlichen Spenden sei dem herzlichen Dank, der bereits persönlich ausgesprochen wurde, auch an dieser Stelle Ausdruck gegeben.

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schuljahr wird am Dienstag, 30. März, 9 Uhr Vormittag durch eine Feier in der Aula, Bekanntmachung der Versetzung und Austeilung der Zeugnisse geschlossen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, 16. April, 9 Uhr Vormittag mit einer Feier in der Aula, Aufnahme der neu eintretenden Schüler und Erledigung von Ordinariatsgeschäften in den einzelnen Klassen. Erst am folgenden Tage beginnt der Unterricht.

3. Die persönliche Meldung und die Prüfung neuer Schüler findet am Donnerstag, 15. April, 9 Uhr Vormittag im Gymnasialgebäude, Klassenzimmer der V, statt. Soweit die betreffenden Papiere dem Direktor noch nicht eingesandt sind, haben die Schüler vorzulegen: a) Geburtsschein; b) Impfschein; wenn sie vor 1897 geboren sind, Wiederimpfschein; c) Abgangszeugnis bzw. Ueberweisungszeugnis der zuvor besuchten Schule. Die Schüler werden, soweit sie nicht von einer anderen staatlich anerkannten höheren Lehranstalt abgegangen sind, einer Prüfung unterzogen und haben sich zu diesem Zwecke mit liniertem Papier und Schreibmaterial zu versehen.

4. Bei der Aufnahmeprüfung in die Sexta des Gymnasiums wird verlangt: a) Ge-läufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; b) Leserliche und reinliche Handschrift, deutsch und lateinisch; c) Fertigkeit, Diktirtes ohne erhebliche Verstöße gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; d) Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Redeteile, der Deklination und Konjugation; e) Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten. Besonderes Gewicht wird auf hinreichend sichere Leistungen in der deutschen Rechtschreibung gelegt.

5. Das Aufnahmegeld beträgt 9 *M.*, das Schulgeld für einheimische oder in Waldenburg in Pension untergebrachte Schüler vierteljährlich 32,50 *M.*, für alle übrigen vierteljährlich 37,50 *M.* Beides, Aufnahme- und Schulgeld, ist zu den üblichen Terminen an die städtische Steuer-Rezeptur zu entrichten.

6. Nach einer Ministerial-Verfügung ist die Aufnahme in die Sexta nach dem vollendeten 12., in die Quinta nach vollendetem 13., in die Quarta nach vollendetem 15. Lebensjahre in der Regel nicht statthaft. Als Norm für den Eintritt in die Sexta kann das Alter von 9 $\frac{1}{2}$  Jahren angesehen werden.

7. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, dass für das hiesige Gymnasium eine vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium genehmigte Schulordnung besteht. In ihr sind die von den Schülern zu beachtenden Bestimmungen enthalten. Nach erfolgter Aufnahme erhält der

Schüler ein Exemplar der Schulordnung ausgehändigt, deren Verbindlichkeit die Eltern bzw. ihre Stellvertreter durch ihre Unterschrift anerkennen.

8. Schriftliche Klassen-(Probe-)Arbeiten werden im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen und Rechnen (Mathematik) regelmässig angefertigt; die Tage der Anfertigung und Rückgabe werden den Schülern bei Beginn des Halbjahres bekannt gegeben. Die Eltern oder deren Stellvertreter wollen durch regelmässige Einsicht in die Hefte von den Leistungen ihrer Pflegebefohlenen Kenntnis nehmen und, wenn nötig, sich mit dem Ordinarius oder dem betreffenden Fachlehrer in Verbindung setzen.

9. Die Lehrer sind zu einer Rücksprache in Schulangelegenheiten gern bereit. Diese erfolgt am besten nach Anfrage bei den Lehrern in deren Wohnung oder auch im Gymnasialgebäude.

10. Befreiung vom Turnunterricht. Nach einer Ministerial-Verfügung vom 13. Juli 1908 ist eine Befreiung vom Turnunterricht nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung vom Turnen erachtet werden.

11. Teilnahme am wahlfreien Zeichenunterricht. Die auch auf dem Gymnasium gebotene Gelegenheit, zeichnen zu lernen — eine Fertigkeit, die nicht bloss Techniker nötig haben, sondern jeder in seinem Beruf gebrauchen kann — sollte von möglichst vielen Schülern unserer Anstalt benutzt werden. Daher bitte ich die Eltern, ihre Söhne, die die Klassen U II—I besuchen, zur Teilnahme an diesem Unterricht anzuhalten.

12. Nachhilfestunden. Auf Nachhilfe in den Unterrichtsfächern sollte nur in besonderen, durch unverschuldete Versäumnis gegebenen Fällen Bedacht genommen werden. Dauernde Nachhilfestunden schädigen die Leistungsfähigkeit des Schülers. Besonders nachteilig sind sie bei schwächlichen, blutarmen oder nervösen Kindern, die nach der Anstrengung des Unterrichtes der Ruhe bedürfen und nicht einer vermehrten häuslichen Arbeit ausgesetzt sein sollten. Den Anträgen auf Nachhilfeunterricht kann daher vielfach nicht oder nur in beschränktem Masse stattgegeben werden.

13. Lektüre der Schüler. Die Schüler, besonders der mittleren Klassen, kaufen häufig für geringes Geld (10—20 Pfg.) die dünnen, meist mit einem phantastischen Bilde ausgestatteten Leseheften, in denen Diebes-, Mord- und Greuelgeschichten erzählt, oft auch sittlich anstössige Dinge berührt werden. Dass solche Lektüre den Geschmack verdirbt und der sittlichen und geistigen Entwicklung der Jugend gefährlich ist, liegt auf der Hand. Die Eltern und Erzieher werden gebeten, auf die häusliche Lektüre der Schüler ihr besonderes Augenmerk zu richten.

14. Tagesordnung. Es ist wünschenswert, dass die Schüler durch häusliche Anordnung an eine feste Tageseinteilung gewöhnt werden. Vorgeschlagen wird, die Arbeitszeit der Schüler etwa in die Zeit von 4—7 oder von 5—8 Uhr, die Erholung dagegen in die Zeit nach dem Mittagessen zu legen, da der Schüler nach der Anstrengung des Vormittagsunterrichtes eine Ausspannung nötig hat; im Winter sollte dies, um die hellen Tagesstunden zur Erholung benutzen zu können, die Regel sein.

15. Es wird darauf hingewiesen, dass die Schüler sich in grosse Gefahr begeben, wenn sie bei einem bedrohlichen Volksauflauf, wie er in der letzten Zeit hier vorgekommen ist, sich auf die Strasse begeben.

16. Während des kommenden Sommers beginnt der tägliche Unterricht in der Zeit vom 16. Mai bis zum 31. August um 7 Uhr, sonst um 8 Uhr.

17. Den Eltern wird ein Ueberblick über die Berechtigungen der höheren Lehranstalten erwünscht sein. Näheres ist zu finden in A. Beyer, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preussen. Halle a. S., Waisenhaus.

# Die Berechtigungen der höheren Lehranstalten.

Z. = Zeugnis; Rfz. = Reifezeugnis einer Vollanstalt; Schl. = Zeugnis über die Versetzung nach O II einer Vollanstalt oder Reifeprüfung einer Nichtvollanstalt.

1. Staatsarchivdienst: Rfz. (G.)
2. Apotheker: Schl. einer Anstalt mit latein. Unterricht oder einer R. mit nachträglicher Prf. im Latein. an einer Anstalt der ersten Art.
3. Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach:
  - a) für höheren Staatsdienst: Rfz.,
  - b) für Bauschreiber und techn. Sekretäre: Schl. und Landmesserprf. oder Abgangsprf. an einer anerkannten Baugewerkschule.
4. Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung:
  - a) für höheren Staatsdienst: Rfz.,
  - b) für Bureaudienst: Schl.,
  - c) Markscheider: Z. I.
5. Wissenschaftlicher Bibliothekdienst: Rfz. (G.)
6. Eintritt in die Akademische Hochschule für die bildenden Künste: Schl.
7. Einjährig-Freiwilligerdienst: Schl. (bei Vollanstalten nach einjährigem erfolgreichen Besuch der Sekunda).
8. Eisenbahndienst:
  - a) höhere Verwaltung: Rfz.
  - b) höherer Bau- und maschinentechnischer Dienst: Rfz.,
  - c) für bau- und maschinentechnische Sekretäre und Betriebsingenieure: Schl. und Rfz. einer höheren Maschinenbau- oder anerkannten Baugewerkschule,
  - d) Zivilsupernumerare: Schl.
9. Fähnrichs-Prüfung: Z. I.
10. Forstfach:
  - a) höherer Staatsdienst: Rfz. (Mathematik unbedingt genügend),
  - b) niederer Forstdienst: Z. III.
11. Gärtnerei:
  - a) Besuch der Kgl. Gärtnerlehranstalt zu Dahlem bei Steglitz (früher Wildpark bei Potsdam): Schl.  
Anmerkung: ev. Nachweis der Kenntnisse eines für die Tertia reifen Gymnasiasten im Latein.
  - b) Besuch der Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim und Proskau: Z. O III.
  - c) Besuch einer niederen Lehranstalt: Z. III.
12. Besuch einer höheren Maschinenbauschule: Schl.
13. Besuch der Lehranstalt des Königl. Gewerbemuseums zu Berlin: Z. U II.
14. Intendantur:
  - a) höherer Dienst in der Armee und Marine: Rfz. (G.)
  - b) Sekretär in der Armee: Schl.,
  - c) Marine- und Werft-Verw.-Sekretär: Z. O I und Nachweis genügender Kenntnisse im Franz. und Engl.
15. Zivilsupernumerariat bei der Justizverwaltung: Schl.
16. Eintritt in die Hauptkadettenanstalt Lichterfelde: Z. II. (G., Rg.).
17. Besuch des akad. Instituts für Kirchenmusik: Rfz. oder Zeugnis über die nach dreijährigem Besuche des Seminars bestandene Lehrerprüfung.
18. Landmesser: Z. I.
19. Landwirtschaft:
  - a) Besuch der landwirtschaftlichen Akademien: Schl. (mit nachfolgender Zulassung zur Landwirtschaftslehrerprüfung: Rfz. eines G oder Rg.),
  - b) Besuch der Landwirtschaftsschulen: Z. III.
20. Marine-Ingenieurlaufbahn: Schl.
21. Technisches Sekretariat bei der Marine: Schl. und Rfz. einer höheren Maschinenbauschule.
22. Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin: Schl.
23. Nahrungsmittel-Chemiker: Rfz.
24. Offizier-Laufbahn in der Armee und Marine unter Erlass der Fähnrichs- bzw. Seekadetteneintrittsprüfung: Rfz.
25. Post- und Telegraphendienst:
  - a) höherer: Rfz.
  - b) Gehilfendienst: Z. U II.
26. Reichsbank: Z. I.
27. Schiffsbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine: Rfz.
28. Seekadetteneintrittsprüfung: Z. I und in der englischen Sprache das Prädikat „gut“, für O. R. auch im Französischen „gut“.
29. Steuerfach:
  - a) höherer Staatsdienst: Rfz.
  - b) Supernumerar: Z. O I.
30. Studium an den technischen Hochschulen: Rfz. (ausnahmsweise: Z. I.); Zulassung als Hospitant: Schl.
31. Tierarzt und Militär-Rossarzt: Rfz.
32. Turnlehrer: Lehrerzeugnis oder Studierende, jedoch nicht vor vollendeten fünf Semestern, ausnahmsweise auch Schl., aber nur für Bewerber, die das 22. Lebensjahr überschritten haben.
33. Universitätsstudium: Rfz., doch Studium der Theologie Rfz., (G.), der Medizin Rfz. (für O. R. ausserdem im Lat. Nachweis der Reife für O II eines Rg.).
34. Verwaltungsdienst: Zivilsupernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden mit Ausschluss der Verwaltung der indirekten Steuern: Schl.
35. Zahlmeisterlaufbahn:
  - a) bei der Armee: Schl.
  - b) bei der Marine: Z. O I (bei Bedarf auch Z. I) und Nachweis genügender Kenntnisse im Englischen und Französischen.
36. Zahnarzt: Z. I.
37. Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen: Schl.
38. Von der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin ist für Schüler, die mit dem Einj. Freiw. Zeugnis oder mit dem Abiturienten-Zeugnis abgehen, um sich dem Kaufmannsstande zu widmen, ein Merkblatt herausgegeben, das von dem Sekretariat der Handelshochschule (Berlin C 2, Spandauerstr. 1) gern zugesandt wird.
39. Der Handlungsgehilfen-Verein zu Breslau, gegründet 1774, macht für Schüler, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, auf seine Lehrlingsvermittelungsstelle aufmerksam. Vereinshaus: Schuhbrücke 50, 51, Messergasse 8. Fragebogen werden auf Wunsch versandt.
40. Die Kaiserliche Werft Kiel-Gaarden macht auf die wenig bekannte Verwaltungsvermittlungsstelle aufmerksam. Z. O I; Rfz. bevorzugt. Der aktiven Militärfähigkeit muss genügt sein; ca. 3 Jahre Applicant (Geh. 720—900 Mk. jährl.); Verwaltungsvermittlungsstelle 2100—4500 Mk.; Marine-Rendant 3000—5000 Mk.; Magazin-Direktor 4400—5500 Mk. Gehalt. Dazu Wohngeldzuschuss: 432 Mk. Geh. exped. Sekretäre 3000—6600 Mk. (900 Mk. Wgz.). Erhöhung der Gehälter in Aussicht.



ZBIORY KANRYCZONIE DYTOM

## Die Vorschule.

Mit dem Gymnasium ist eine der Königlichen Regierung unmittelbar unterstehende Vorschule verbunden, deren Schulinspektor der Gymnasialdirektor ist. Sie bestand im vergangenen Schuljahr aus 2 Klassen, deren eine die Vorschulklasse 3 und 2, die andere die Vorschulklasse 1 bildete.

Von Ostern 1909 ab wird auf Beschluss der städtischen Körperschaften mit Genehmigung der Königlichen Regierung eine dritte selbständige Vorschulklasse eingerichtet; die 3 Klassen werden, da der Raum im Gymnasialgebäude mangelt, provisorisch in das evangelische Volksschulgebäude verlegt, das Schulgeld für die erste Klasse auf 70 *M* jährlich erhöht und als dritter Vorschullehrer Herr Lehrer Baum aus Waldenburg berufen.

Die Organisation und Verwaltung der Vorschule bleibt unverändert.

Den Eltern, die ihre Söhne später dem Gymnasium zuführen wollen, ist anzuraten, sie bereits in die Vorschule eintreten zu lassen, weil die Zeit der Vorbildung nur 3 Jahre (auf der Elementarschule 4 Jahre) umfasst, weil ferner die Vorbildung den Forderungen der höheren Schulen angepasst ist, und bei der Aufnahme in die Sexta in erster Linie Schüler der Vorschule berücksichtigt werden. Das Normalalter zum Eintritt in die Vorschule ist 6 $\frac{1}{2}$  Jahr.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für die 2. und 3. Klasse 15 *M*, für die 1. Klasse 17,50 *M*.

Die Anmeldung geschieht schriftlich unter Beifügung eines Geburts- und Impfscheines bzw. eines Ueberweisungszeugnisses der zuvor besuchten Schule. Das Schuljahr beginnt am Freitag, 16. April, 9 Uhr Vorm. Die Aufnahme erfolgt tags zuvor, 10 Uhr Vorm. im Gymnasialgebäude.

Waldenburg, den 30. März 1909.

Der Gymnasial-Direktor

Dr. Boetticher.

